

Hamburger Beobachter.

Gedruckt und herausgegeben von Peter Eby, Neu-Hamburg, Waterloo Co., C. W.

7. Jahrgang.

Freitag, den 4. Januar 1856.

No. 52.

Der Hamburger Beobachter.

Bedingungen: Dieses Blatt reicht jeden Freitag. Die jährliche Subscriptionspreis beträgt Ein Dollar und fünfzig Cent. Bei Voranzeigebahlung über innerhalb 3 Monaten. Wer die Zeitung erst nach Ablauf der ersten drei Monate bezahlt hat, zahlt 2 Dollars angestellt.

Es werden keine Subscriptions für weniger als 6 Monate angenommen. Aufdringungen werden nur dann kritisiert, wenn ein Subskribent seine Rückendeckung verliert. Anzeigen werden zu den gewöhnlichen Bedingungen eingetragen.

Reklamationsnachrichten, welche von außen ohne Bestätigung eingingen, werden so lange eingearbeitet, bis sie bestätigt sind, und dann entsprechend angebracht. Die Reklamationen müssen poststempel eingetragen werden, außer von unseren Agenten.

"Hamburger Beobachter,"

New Hamburg Post Office,

Waterloo County, C. W.

Hamburger Beobachter
Sach- und
Moderne Jobdruckerei
in Neu-Hamburg.

Da der Eigentümer im Besitz einer vorzüglichen Auswahl von
Job Buchstaben ist,
so steht er in den Stand gesetzt, jede Art von
englischen, deutschen Buchstaben u. Ziffern
in ganz vorzülicher Art und zu wördigen Preisen alle
gegen eine Druckerei in der Provinz draußen zu liefern,
namentlich: Blattschriften, Bildern, Anschlagetext,
Schaukästen, Umlaufschriften, Zeitungsüberschriften, Kon-
zertplakaten, Programmen, Einladungen, Ans-
karten, Schilder- und Divisoren, Courir-Blättern
etc. etc.

Sehr detaillierte Sorgfalt wird auf den Druck von
Municipal-Verhandlungen in Pamphletform ver-
wandt werden.

Adress-Karten.

Dr. Stielmeyer,
deutscher Arzt, Wundarzt und Ge-
burtsshelfer
in Neu-Hamburg.
Wohnung in Hrn. J. Rock's Hans.

Doktor Becker,
deutscher
Arzt, Wundarzt und Geburtsshelfer
in Dietrich Ott's Haus, Yonge Straße,
Berlin.

Maurice Mc. O'Connor,
Arzt, Wundarzt und Geburtsshelfer
Ernst Roth in seiner Offise zu
Hawkesville, Wilmot.

Dr. Orton und Sohn,
früher in Guelph, jetzt in
New-Hope.

Dr. D. S. Bowles, M. D.,
Arzt, Wundarzt und Geburts-
shelfer.
Offise: Oberhalb Hrn. Sharpen's Ausfladen.
(Geburts-Hilfe, Seiden- u. Dose)

Berlin.

James Colow,
Nord-Osthope
Notarius und Bevollmächtigter
in der Queen's Bench, x. c.
beratlicher Notar im Allgemeinen, das sein
gerichtiges im Pleitzen guter Preis für Eigentum
zu berechnen, für den Kaufmann und zu
den nichtigen Vermögensgegenständen; er
wurde hierfür die höchste Belohnung. Diese Kanzlei
wurde von dem nett und förmlich angerichtet.

Albion Hotel,
Carl Germann,
Hamburg.

River Hotel,
John A. Craft,
Bayfield, Huron Co., C. W.

Das Hotel befindet sich und beweist seine Güte in Bay-
field und der Aussicht ist es zweitens wunderschön und in
diesem Zustand versteckt worden, so werden Reisende
und andere Gäste ihre Bequemlichkeit finden, die sie ver-
langen.

Basile, 18. Mai 1854.

Berlin Hotel,
William John,
Berlin, C. W.

John Grusse,
in Petersburg, ist
berühmtestes Deutsches Chancery Office (Marriage
Licenses) zu eröffnen.

Otto Bloch,
Importeur von deutschen und französischen Weinen, Liquors u. s. w.

Friedrich Werner,
Neu-Hamburg, Fabrikant von Wagen, Kutschen, Autos
u. s. w.

Werner & Nopper,
Eisenhütte und Blechgißerei.

Hamburg.
Gute preiswerte alte Bier aus Bierbrauerei
und Blechgißerei, billigster Preis.

August Stahlberg.

Uhrmacher und Juwelier
in Neu-Hamburg.

Empfängt sich das Publikum zum Besuch
der Taschenuhren, Wanduhren u. Uhren
fortwährend an Hand.

August Fuchs

treibt Hand mit
Taschenuhren, Stuben-
uhren, Kunst-Ware,
Goldwaren, &c.

Seine Uhren sind von vor-
nommen Herren importirt. Auch empfängt sich derselbe für
Reparatur von Taschen- und Stubenuhren, zum
Dank möge man hinsichtlich eines Preises repariert.

Berlin, 1. März 1855.

Henry Matteson,
Brods- und Zuckerbäcker,
Hamburg.

Friedrich Tappe, Schuhmacher.

Schuhmacher.

Christoph S. Nahgang,

Schuhmacher.

H. M. H. C.

Xavier Böhler,

Töpfermeister in Hamburg.

All. Sorten von keramischen Gefäßen sind jetzt ver-
räbt.

Karl Hölscher,

**Crohnshof in der Nähe von Kirch's. Gast-
haus, Unterstraße, Wilmot.**

Anspruch auf den Bewohner von William und Umge-
gend, als Schlosser in allen Sägen seines Geschäftes

und vertraut prompt und billige Arbeit.

Weber & Trebar,

Importeur, Verleger und Händler in
ausländerischer und amerikanischer Muß-

musikalischen Instrumenten, Muß-

Schachten, &c.

304 Main Street (American Hotel, Mock),
Buffalo, N. Y.

Spitzmiller & Bührman,

Schlosser, Zinnwaren und Silberplatten.

Eisengroßwaren, Eisen, Hartkunstwaren &c.

No. 344 Main Street, Buffalo, N. Y.

Michael Führer,

Agent der Western Farmers Mutual

und Stock Versicherungs-Gesellschaft in
Hamilton.

Detzel übernahm Versicherungen gegen
Feuergefahr für oben genannte Versiche-
rungsgesellschaft.

Anmeldungen können bei
ihm selbst oder in der Druckerei des Beobachters

erfolgt werden.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.

Die Mutter fühlte sich sofort ihres Do-
dens.

Ein Vierjahrsjahr war qualvoll für die ar-
me Mutter verflohen, so erhielt sie vom Gra-
fen einen Brief; er schrieb:

"Seidet ich auf Ihr edles und großmül-
tiges Werk über den Armen der Gegend
ein Asyl beschafft, kommen von allen Seiten

Anforderungen an meine Dienstfähigkeit, be-
sonders aber drängt mich die Geistliche Kirche

eine neue Orgel zu schaffen, damit man dor-
tige sagt, würdig für mich beten könne-

wenn diese Gebet im Himmel zu Statten

kommen, wissen Sie am besten.